

PRESSEMITTEILUNG

Notfallgesetze zur Entfesselung der Windenergie

Die Bundesregierung beabsichtigt, den Ausbau der Windenergie zu beschleunigen. Die EU-Notstandsverordnung 2022/2577 bildet dafür die Grundlage.

Auf dieser Basis hat der Runde Tisch Erneuerbare Energien (RT EE) seine Forderungen aufgestellt, die von 95 NGOs und 33 privatwirtschaftlichen Unternehmen mitgetragen wird und wichtigen Politiker:innen zugegangen ist.

Das gegenwärtige Ausbautempo der Windenergie ist völlig unzureichend, wenn Deutschland die völkerrechtlich verbindliche 1,5 ° Celsius Grenze von Paris einhalten will. Daher beabsichtigt die Bundesregierung, den Ausbau der Windenergie deutlich voranzutreiben. So kündigte Bundeskanzler Scholz an, dass [zur Einhaltung der Klimaschutzziele 4-5 neue Windkraftanlagen pro Tag hinzukommen müssen](#). Unverändert gilt, dass die Bundesregierung bei der Umsetzung der Klimaschutzziele die Transformation des Energiesystems auf Erneuerbar ganzheitlich denken muss.

Der Runde Tisch Erneuerbare Energien fordert [in seinem Appell](#) die Bundesregierung auf, die dort genannten neun Punkte im laufenden Gesetzgebungsverfahren umzusetzen. Der Appell wurde Bundeskanzler Olaf Scholz sowie den Bundesministern Robert Habeck und Steffi Lemke vorgelegt.

Die Dringlichkeit der Entfesselung der Windenergie spricht vielen verantwortungsbewussten Menschen aus dem Herzen, die wegen des mangelhaften Einsatzes der Bundesregierung für die Energiewende in großer Sorge sind. In nur einer Woche haben 95 Vereinigungen und 33 privatwirtschaftliche Unternehmen den Appell an die Bundesregierung gezeichnet.

Pressekontakt

Pressekontakt allgemein: presse@energiewende-2030.de

Website: energiewende-2030.de

Ansprechpartner:innen:

Rainer Doemen, Impulsgeber des RT EE, (Mit)Initiator der SolAHRtal-Initiative,
Tel. 0176 47814701

Susanne Jung, Vorstand & Geschäftsführerin, Solarenergie-Förderverein Deutschland e.V.,
Tel. 0241 511616

Über den Runden Tisch EE

Der Runde Tisch für Erneuerbare Energien (RT-EE) ist eine offene Runde mit Vertreterinnen und Vertretern von Vereinen, Initiativen und Nichtregierungsorganisationen, die sich regional und bundesweit für 100 % Erneuerbare Energien bis spätestens 2030 und eine dezentrale Energiewende einsetzen. Der RT-EE ist seit 2017 aktiv und besteht heute aus über 25 Vereinen und NGOs.